



Rost richtig entfernen und mit Spraydose lackieren Anleitung für Hobbylackierer

Wir wünschen dir **GOOD LACK**

Bei Fragen ruf uns an oder schreib uns!



www.LACK.DE



+49 511 41064510



info@lack.de



Mo-Fr: 09:00 - 17:00 Uhr | Sa: 10:00 - 14:00 Uhr



Checkliste Materialien

Bevor du dein Projekt startest, schau nach, ob du alle notwendigen Materialien hast. Falls dir etwas fehlt, findest du es in unserem Online-Shop – wir versenden schnell!

- Persönliche Schutzausrüstung
- Staubsauger
- Heizluftfön (bei Bedarf)
- Silikonentferner
- Streifenklebeband
- Abdeckfolie in passender Größe
- Schleifpapier P80, P120, P240
- Softflex P400, P600 und P800
- Spraydosenfüller
- Fuselfreie Tücher
- Brunox Rostumwandler mit Epoxykomponente
- 2K-Glasfaserspachtel
- Universalspachtel
- Halbflexibler Schleifklotz mit Exzentrerschleifscheiben P80, P120 und P240
- Kunststoffhaftvermittler
- Grundierfüller
- Basislack
- 2K-Klarlack

Weitere nützliche Anleitungen

Wenn du dir bei einigen Schritten nicht sicher bist, haben wir hier für dich weitere hilfreiche Anleitungen rausgesucht – natürlich passend zu deinem Projekt!

- Spachtel richtig anmischen – Tipps und Tricks
- Smart Repair mit Spraydose lackieren – Autolack Reparatur in Rot Metallic
- Richtig entrostern und Rostumwandler Test – Brunnox, Fertan, Tannox
- Richtig polieren und Hologramme entfernen – Polituren im Test Autopflege
- Rostige Stellen am Auto sicher entfernen und neu lackieren – Der Heimwerker Guide



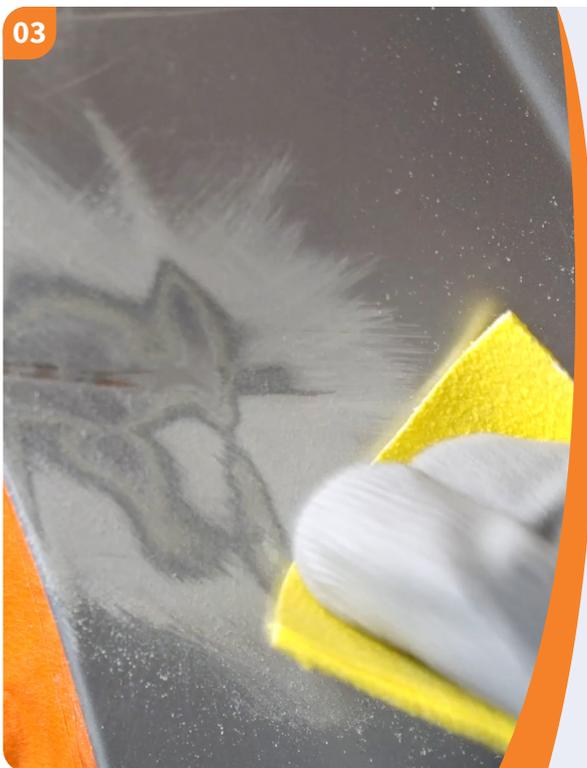
01 Schadstellen

01. Streifschaden über den Zierleisten.
02. Eingedrückter, zerkratzter Radlauf hinten rechts mit etwas Rost.



02 Vorbereiten

01. Reinigen mit Silikonentferner.
02. Schadstellen mit Streifenklebeband abkleben.
03. Fahrzeug mit Abdeckfolie abdecken, Schadstellen frei lassen.



03 Schleifen

01. Roststelle mit Schleifpapier P80 und P120 soweit wie möglich entrosteten.
02. Die Beulen gründlich ausschleifen mit P80 und P120, sodass alle Schichten der Werkslackierung sichtbar werden. Hierbei auch den tiefsten Bereich mindestens anrauen, damit der Spachtel dort haften kann.
03. Leichte Kratzer mit P120 vorschleifen.
04. Den gesamten Schadbereich mit P240 feinschleifen. Für Spraydosen feiner schleifen als für Lackierpistole, da der Lack dünner aufgetragen wird.
05. Kratzer an den Zierleisten brauchen nur mit P240 geschliffen zu werden. Der Lack ist nur vom Kunststoff gekratzt und es muss nur ein Übergang hergestellt werden.
06. Alles noch einmal mit Softflex P400 schleifen, um einen Untergrund für den Spraydosenfüller zu schaffen. Die Auslaufzonen mit P600 bearbeiten.



04 Reinigen

Zwischenreinigung mit dem Staubsauger. Mit einem fuselfreien Tuch Staubpartikel aufnehmen. KEINE Reinigungsmittel wie Silikonentferner, Bremsenreiniger oder Verdünnung verwenden. Die behindern die Reaktion des Rostumwandlers. Isopropylalkohol geht aber.



Auftragen

Rostumwandler auftragen. Epoxykomponente schützt auch zukünftig die Roststelle. Den Rostumwandler über Nacht trocknen lassen.



Spachteln

01. Schadstelle mit professionellem Abdeckpapier abkleben.
02. Die Stelle mit Rostumwandler mit feinem Schleifvlies vorsichtig anrauen.
03. Glasfaserspachtel auf die tiefe Beule auftragen, um die ungefähre Form wiederherzustellen.
04. Spachtel trocknen lassen.
05. Spachtel zwischenschleifen mit P80 und P120. Dabei die Radlaufkante so gut wie möglich ausarbeiten
06. 25 mm-Streifenklebeband genau auf den Radlaufbogen kleben, um die Radlaufkante zu definieren.
07. Universalspachtel auf die Radlauffläche auftragen, um eine glatte Oberfläche zu erzeugen. Dabei den Klebestreifen überspachteln.
08. Klebeband entfernen.
09. Spachtel aushärten lassen. Entweder unterstützt durch einen Heizluftfön oder in ca. 15-20 Minuten bei 20°C.
10. Die sehr raue Spachtelkante mit Schleifpapier P120 glätten.
11. Radlaufkante mit Unversalspachtel anarbeiten und modellieren.
12. Es kann auf Kontrollpulver verzichtet werden, wenn kurz mit der Grundierung eine leichte Nebelschicht auf den Spachtel aufgetragen wird.
13. Spachtel gut trocknen lassen.



Schleifen

01. Die groben Spachtelkanten mit dem halbflexiblen Schleifklotz und dem Exzentrerschleifpapier P80 glätten. Dabei darauf achten, dass nur auf dem Spachtelbereich gearbeitet wird.
02. Für die Ausarbeitung der Form mit Exzentrerschleifpapier P120 arbeiten. Auch hierbei sollte wieder Klebeband eingesetzt werden, um Bereiche zu schützen, die nicht mitgeschliffen werden sollen.
03. Für das Schleifen mit Schleifpapier P240 wieder eine dünne Nebelschicht Kontrolllack auftragen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Schleifriefe P120 vollständig entfernt wird.
04. Mit halbflexiblem Schleifklotz und Exzentrerschleifpapier P240 schleifen. Auch hierbei sollte wieder Klebeband eingesetzt werden, um Bereiche zu schützen, die nicht mitgeschliffen werden sollen.
05. Erneut eine dünne Kontrollschicht aufsprühen.
06. Mit Softflex P400 den ganzen Bereich feinschleifen.
07. Parallel auch die Zierleisten schleifen bis zu einer Körnung von P400.
08. Den Rest des Seitenteils mit grauem Schleifvlies trocken vorschleifen.



08

Reinigen

Zwischenreinigung mit dem Staubsauger.



09

Vorbereitung für die Grundierung

01. Sorgfältiges Abkleben.
02. Türfalz und obere Kante der Zierleisten mit einer Rollkante abkleben. Dadurch baut sich dort die Grundierung nicht auf.
03. Kleinere Restporen im Spachtel noch ausschleifen. Auf der Grundierung geht das nicht mehr.
04. Teile, die nicht grundiert werden, mit professionellem Abdeckpapier abdecken.
05. Entfetten mit Silikonentferner. Abwischen mit Staubbindetuch.



10

Grundieren

01. Kunststoffhaftvermittler auf die durchgeschliffenen Stellen der Kunststoffzierleisten dünn auftragen.
02. Diesen 10 Minuten ablüften lassen.
03. Grundierfüller in zwei Schichten auftragen. Zwischenablüftzeiten beachten und ggf. mit dem Heizluftfön unterstützen. Beim Sprühen nicht in voller Sprühstärke bis zum Klebeband lackieren, sondern bereits jetzt aus der Bewegung heraus fließende Übergänge herstellen.
04. Grundierfüller über Nacht trocknen lassen. Ggf. mit Heizluftfön unterstützen.
05. Rollkanten entfernen.
06. Den Grundierfüller mit Softflex P600 und P800 feinschleifen.
07. Die Übergänge zur Altlackierung mit grauem Schleifvlies nachbearbeiten.

11



Lackierung – Basislack

01. Der Staubsauger kann nicht sämtlichen Staub aus allen Falten entfernen. Daher wird vor dem Lackieren die komplette Abdeckung mit dem professionellen Abdeckpapier erneuert. So wird sichergestellt, dass keine Staubkörner im Lack bleiben.
02. Mit Silikonentferner entfetten.
03. Die obere Kante der Zierleiste mit Finelinetape abkleben, um hässliche Kanten zu vermeiden. Das Finelinetape direkt nach dem Lackieren vor dem Trocknen abziehen.
04. Oben am Seitenteil und am Unterbodenschutz des Seitenschwellers eine Rollkante anbringen, um eine scharfe Kante im Lack zu vermeiden.
05. Die Auslaufzone des Seitenschwellers mit einem kleinen Klebebandtunnel abdecken, um einen Basislackstau zu vermeiden.
06. Mit dem Staubbindetuch alles abwischen.
07. Erster Gang Basislack dünn und gleichmäßig auftragen. Dies deckt noch nicht.
Es soll nicht das ganze Seitenteil lackiert werden, sondern der neue Lack soll eingebledet werden. Dies erfordert Geduld!
08. Zwischenablüften.
09. Zweiter Gang Basislack dünn und gleichmäßig auftragen. Dabei den Lack bereits ein bisschen in die Altlackierung einnebeln. Dieser kann im nassen Zustand noch etwas scheckig aussehen. Das gibt sich beim Trocknen. Dieser unerwünschte Effekt liegt oft an der Lackfarbe.
10. Lack ablüften lassen bis er matt ist. Bei Bedarf mit dem Heizluftfön nachhelfen.
11. Ganz vorsichtig mit dem Staubbindetuch ganz leicht über die Fläche gehen, um Staub und Farbpartikel aufzunehmen.
12. Einen Nebelgang Basislack auftragen. Hier mit deutlich mehr Abstand nur eine dünne genebelte Schicht auftragen. Dadurch wird verhindert, dass der Lack wolzig und scheckig erscheint. Der Nebelgang ist für alle Metallic-, Perleffekt- und Silberlacke wichtig, für Unilacke nicht.
13. Basislack trocknen lassen. Bei Bedarf mit Heizluftfön unterstützen.

12



Lackierung – Klarlack

01. Ersten Gang schon klar aber noch etwas Verhalten auftragen. Dient vornehmlich als Klebeschicht für den zweiten Gang. Milchige Stellen entstehen aufgrund von hoher Luftfeuchte, verschwinden aber in der Regel beim Trocknen von alleine.
02. Zwischenablüften von 5-7 Minuten. Bei Bedarf mit Heizluftfön.
03. Zweiter Gang auf Verlauf auftragen. Im Schräglicht immer wieder kontrollieren, um ein gleichmäßiges Ergebnis zu bekommen.
04. Klarlack etwa 20 Minuten trocknen lassen.
05. Die Rollkanten und die Finelinetaps entfernen.
06. Den Lack über Nacht trocknen lassen.